Oldies NEWS

Organ der Vereinigung der Ehemaligen des fliegenden Personals der Swissair

Ausgabe 2/2013

Auch Petrus freute sich über die Oldies

Maibummel 2013

Edith Wyss, Fotos: Monika Sennhauser Beatrice Urweider

Luzern, die Leuchtenstadt, hat ihrem Namen alle Ehre erwiesen und strafte jene, die sie als Schüttstein der Schweiz zu beleidigen pflegen. Unter fast wolkenlosem Himmel wurden die Swissair Oldies – eine rekordverdächtige Anzahl von rund 160 – mit einem Kursschiff der Vierwaldstätterseeflotte vom linken Seeufer her, beim Bahnhof, hinüber zum Verkehrshaus geführt.

Und da standen sie dann, die Ex-Fliegenden, einige zum ersten und andere schon zum x-ten Mal, unter den heute im Museum aufgebockten Flugzeugen, die einmal Teil ihres Lebens bedeutet haben. Capt. Heiri Saladin und Capt. Beat Ruf, beide zum sogenannten Fokker-Team gehörend, erzählten über die hier unter freiem Himmel ausgestellten zwei ehemaligen Swissair-Flugzeuge DC-3 und Coronado. Das Fokker-Team besteht aus ca. 30 Freiwilligen, allesamt Ex-Swissairler aus diversen Bereichen, welche mit viel Enthusiasmus und Herzblut die Maschinen hegen und pflegen, damit sie innen und aussen tipptopp instand gehalten bleiben. Die Ausstellungsstücke sind übrigens Geschenke der Swissair an das Verkehrshaus. Wir vernehmen auch, unter vielem mehr, wie tricky die Überführungen der Riesen nach Luzern und an ihren Bestimmungsort im Museum zu bewerkstelligen waren.

Gerne hätten wir noch etwas länger hier verweilt, und allzu gerne hätten wir einen nostalgischen Blick ins Innere unseres (Kabinenbesatzung!) einstigen Lieblingsflugzeugs, der Coronado, geworfen. Dafür liess das Programm leider keine Zeit; ein Grund, um irgendeinmal wieder hierher zurückzukommen.

Maibummel – dem Namen gerecht werdend, maibummelten wir anschliessend der wunderschönen Seepromenade entlang. Auf der einen Seite lagen die Luxushotels mit Baustil aus dem vorigen Jahrhundert, auf der andern konnte man die Sicht über den See und in die noch verschneite Bergwelt geniessen. Und natürlich war ein solch gemütlicher Spaziergang geradezu prädestiniert zum Plaudern, Plaudern und nochmaligen Plaudern, welches dann nahtlos beim anschliessenden Apéro riche im KKL fortgesetzt wurde. Dort im Foyer des Prestigebaus von Jean Nouvel, bei Häppchen und erfrischenden Drinks, war es ein nicht ganz einfaches Unterfangen für unsere Präsidentin, Hortensia Ernst, und für Olav Brunner, als Organisator des Anlasses, das Geschnatter einen Moment zu unterbrechen, um ein paar offizielle Worte an die illustre Schar zu richten.

Ein toller Anlass, eine super Organisation! Vielen Dank allen, die das Ihre dazu beigetragen haben. Wir kommen gerne wieder, wenn aufgerufen wird zum Maibummel 2014! ■

Liebe Oldies

«Ich werde nicht älter, ich werde nur interessanter!» Schon so oft habe ich diesen Ausspruch von einem Mann gehört, vor allem dann, wenn ich mich über mein eigenes Altern ärgerte.

Älter werden – oder einfach nur interessanter? Dies geht ja nicht nur uns Menschen an. Im letzten halben Jahr haben wir uns ja an viel «Altem» vergnügt. Und dieses Alte, in unserem Fall sind es Flugzeuge, ist auch sehr interessant!

Beim Besuch im Verkehrshaus anlässlich des Maibummels verspürten viele von uns die Nostalgie beim Vortrag über die DC-3 und die Coronado. Ist es denn wirklich schon so lange her, dass wir in einem dieser Flugzeuge Passagiere bedienten?

Auch im Fliegermuseum Dübendorf war der Aufmarsch von uns «Oldies» beachtlich. Was wäre die heutige Fliegerei ohne die Ideen der Erfinder von damals? Sie haben ihr Leben aufs Spiel gesetzt, damit wir heute in der Weiterentwicklung ihrer Phantasien bequem die Welt bereisen dürfen.

Beim Lesen dieser Ausgabe dürfen sich auch diejenigen hoffentlich daran vergnügen, die nicht dabei sein konnten, und jene, welche mit dabei waren, ihre Erinnerungen auffrischen.

In diesem Sinne wünsche ich viel Freude an dieser Ausgabe.

Monika

Inhalt:

Swissair Oldies im Fliegermuseum	2
Regionalgruppen	2–6
Mitgliederversammlung 2013	7
Termine	7
Salto Natale	8
Swissair Caravelle, HB-ICV	8
Wir gedenken	8
Adressen/Impressum	8

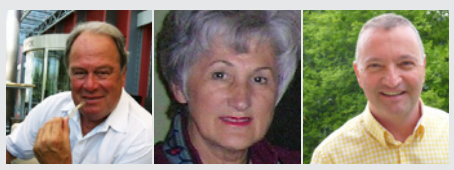
Blick hinter die Kulissen

Die Tessiner besuchen die Rega-Basis Magadino **Seite 3**

Ein Paradies für Damen!

Solothurner Oldies im Schuhmuseum Schönenwerd **Seite 4**

Ersatzwahlen im November



Die Kandidaten stellen sich vor **Seite 7**

Alte Zeiten erleben

Swissair Oldies im Fliegermuseum

Joerg Drittenbass

Damit wir uns richtig verstehen: Die Überschrift heisst «Oldies im Museum» und nicht «ins Museum», obwohl es unter den Oldies bekanntlich viele charmante, interessante und durchaus sehenswerte Exemplare gibt, die man der Nachwelt unbedingt erhalten sollte!

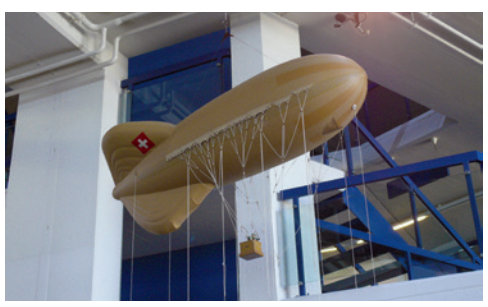
Die Einladung zur Führung im Fliegermuseum wollten sich gut 70 von ihnen nicht entgehen lassen, zumal es sich bei den Referenten ausnahmslos um fachlich bestqualifizierte ehemalige Militär- und Zivilpiloten handelte. Enrico Ferrero begrüsste die Teilnehmenden im Vortragssaal des Museums und gab ihnen einen kurzen, aber prägnanten Abriss über die Fliegerei von der Antike bis zu den zögerlichen Anfängen in Helvetien. Vom unglücklichen Griechen Ikarus, dem genialen Florentiner Leonardo da Vinci, dem deutschen Schneidergesellen Lilienthal oder von den geschäftstüchtigen Franzosen Mongolfière und den für einmal etwas untermotorisierten Amerikanern Wright spann er den Bogen locker bis zu den frühen Schweizer Flugpionieren. Dabei war es ziemlich erschreckend, wie die technischen Fortschritte mit dem damals offenbar üblichen «Trial and Error»-Verfahren nicht selten mit ungewollten, unsanften oder gar tödlich verlaufenden Landungen erstritten werden mussten. Die hätten wohl besser gelernt zu landen, bevor sie fliegen lernten…?!

Nach diesem Briefing ging's dann in vier Gruppen auf die Rundgänge in die verschiedenen Ausstellungshallen. Als ehemaliger Militärpilot erklärte Peter Thut mit viel Herzblut und Sachverstand die Eigenheiten der ausgestellten (Militär-)Maschinen. Sein Kollege Rudolf Wicki gab zahlreiche Anekdoten und Begebenheiten zum Besten, die er jeweils mit der Frage: «Wollt ihr noch eine Geschichte?» einleitete. Natürlich wollten wir, und zwar nicht zu wenig!

So viel aviatisches Fachwissen macht durstig, und so kam denn der vom Oldies-Vorstand offerierte «Apèro riche» zum Schluss des Rundgangs gerade recht. Bei einem Glas Wein und herrlichen Knabbereien klang der interessante Besuch zur Zufriedenheit aller aus.

Aller? Also, der Berichterstatter konnte nicht umhin, sich zu wundern, wieso das Museum «Fliegermuseum» heisst. Ein Flieger ist ein Flieger, wenn er fliegt. Wenn er nicht fliegt, also am Boden steht oder an der Decke hängt, ist's ein Flugzeug, oder? ■

Gespannt folgen die Oldies dem Vortrag von Enrico Ferrero.


Aus Platzgründen nur als Modell ausgestellt

Aus den Anfängen der Fliegerei

Liebe Swissair Oldies

Was planen unsere Regionalgruppen? Wie sieht das Jahresprogramm der Oldies aus? Neuigkeiten aus der Fliegerei und interessante Links findet man auf unserer aktuellen, von Kathrin Kraus gepflegten Homepage. Ein Besuch lohnt sich: www.swissairoldies.ch

Hier ein paar Berichte der einzelnen Gruppen. Bitte beachtet, dass Regionalgruppenmitglieder nicht automatisch Swissair Oldies-Mitglieder sind!

Regionalgruppe Thun und Umgebung

Besuch in einer Alphornwerkstatt mit anschliessender Überraschung

Hans Peter Ruf

Der 13. Juni 2013 war schon seit einer Information im Januar als «Tag des Treffens» bekannt. Die Einladung Anfang Mai enthüllte dann auch Ort und Programm dieses Donnerstags. Bei heissem Sommerwetter fanden sich dann achtzehn Ehemalige in Habkern ob Interlaken ein. Der Beginn der Veranstaltung wurde auf 15.30 Uhr festgelegt, eine Zeit, welche es auch erlaubte, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Der einstündige Besuch in der Alphornwerkstatt von Heinz Tschiemer zeigte uns die Entstehung des Instrumentes von der Wahl des Baumes an. Während des anschliessenden Apéros im Schauraum bot man uns eine musikalische Überraschung: Am 27. April wurde im Schweizer Fernsehen bei einer Live-Show das «Alperöösli 2013» gekürt. Diesen Sieg gegen viele andere Kinder und Jugendliche errang die zehnjährige Chantal Häni aus Habkern mit dem vom Fernsehen vorgeschriebenen Lied: «Heimweh» von Plüsch. Dieses Mädchen singt aber noch besser, wenn es, von seinem Vater mit der Handorgel begleitet, Jodellieder vorträgt. Der Erfolg bei den Oldies war riesig!

Ein paar Schritte neben der Alphornwerkstatt steht das Hotel-Restaurant «Bären». Dort genossen wir in gemütlicher Atmosphäre das Nachtessen. Wer gerne früh Zuhause war, verliess Habkern per Postauto, für andere dauerte der Treff etwas länger.

Das nächste Treffen soll im Herbst in Thun organisiert werden. ■

Regionalgruppe Ticino

Besuch der Rega-Basis von Locarno

Bodo von Alvensleben
Fotos: Bodo von Alvensleben und Kurt Wegmüller

Was mehr könnte man sich wünschen: wunderbares warmes Wetter nach so vielen verregneten und kalten Wochen und ein interessantes Ziel! Pünktlich um 10.00 Uhr sind 24 Oldies im Flughafen Magadino eingetroffen, um die neue Rega-Helikopterbasis von Locarno zu besuchen.

Die Vorstellung durch den sehr freundlichen Giancarlo Pellegrini war überaus interessant und brachte viele rege Fragen und Antworten. Die 1½ Stunden zogen im Nu vorbei. Nach der hervorragenden Slide-Show kam die ebenfalls sehr ausführliche Erklärung aller Details des vor uns stehenden Helikopters «AgustaWestland Da Vinci», welcher in elf Exemplaren auf Mass für die Rega konstruiert wurde! Die Bilder sagen alles – wir Oldies hatten alle die Gelegenheit, dieses wunderbare Luftfahrzeug (ein Helikopter ist schliesslich auch eines) aus der Nähe zu bewundern.

Nach Ende dieser Präsentation erwartete uns eine Überraschung: Die Alarmglocke läutete, und ein notfallmässiger Einsatz startete live vor unseren Augen. Innerhalb von fünf Minuten waren Pilot, Copilot, Arzt und Alpinist in der Luft, um einen Unglücklichen zu retten, welcher in der nahen bergigen Umgebung mit seinem Paraglider verunfallt war.

Ich bin überzeugt, dass alle von uns sehr dankbar sind, mit solch einer Institution wie der Rega rechnen zu dürfen. Sie war die erste dieser Art, welche Einsätze auf Schnee und Gletscher wagte, und auch die erste, welche Nachteinsätze mit Helikoptern einführte. Das neue OPS-Center in Zürich ist beispielhaft.

Die Rega erhält keine Staatssubventionen. Sie finanziert sich zum grossen Teil mit den Gönnerspenden. Als Einzelperson z. B. bezahlt man Fr. 30.– im Jahr und wird im Notfall dafür kostenlos von der Rega betreut! Wir dürfen auf die Rega sehr stolz sein. Sie ist punkto Organisation, Flugzeugen, Helikoptern, Service und Qualität sicher weltweit führend! Danke, liebe Rega!

Nach dem Rega-Besuch genossen wir im Grotto Scalinata in Tenero in bester Stimmung ein sehr leckeres Mittagessen samt vorherigem Aperitivo. Dieser tolle Tag hatte uns Oldies in allerbeste Stimmung gebracht! ■

Notfallstart

AgustaWestland Da Vinci

Tessiner Oldies beim Bewundern des Helikopters

Gespanntes Tessiner Publikum

Rega-Heli in Aktion

Regionalgruppe Solothurn und Umgebung

Ausflug ins Bally-Schuhmuseum in Schönenwerd

Marianne Schneitter und Lotti von Arx

Am 7. Mai traf sich eine etwas kleine Gruppe, dafür bei schönstem Sonnenschein, in Schönenwerd zum Apéro und anschliessend zu einem gemütlichen Lunch im Hotel Storchen, wo wir genügend Zeit zum Plaudern und zum Schwärmen von alten Swissair-Zeiten fanden.

Das Haus zum Felsgarten, einst stattliche Villa des Firmengründers Carl Franz Bally, beherbergt seit 1942 das Schuhmuseum. Nach 14 Uhr wurden wir dort von Frau Covarelli für die Führung nett empfangen.

Die ganze Entwicklungsgeschichte des Schuhs über einen Zeitraum von etwa 3000 Jahren wird nachgezeichnet. Von der einfachsten Fussbekleidung bis hin zu den seidenen Hochzeitsschuhen von Königin Elisabeth konnte man in zwölf herrschaftlichen Räumen unzählige Exemplare aus verschiedenen Epochen bewundern und den teilweise sehr amüsanten Geschichten der Führerin lauschen.

Nach einem letzten Drink an der Sonne trennten sich bald unsere Wege. Einige fuhren nach Osten, der Rest nach Westen. Ich glaube, alle haben diesen Ausflug genossen. ■

Von links: Doris Frech-Kräher, Vreni Flückiger-Senn, Irene Wacek-Krenger, Sylvia Müller-Schmutz, Rose-May Lanz-Verdan, Marianne Schneitter-Büttiker, Grety Dietrich, Lotti von Arx-Lütolf

Von links: Vreni Flückiger-Senn, Doris Frech-Kräher, Rose-May Lanz-Verdan

Regionalgruppe Ticino

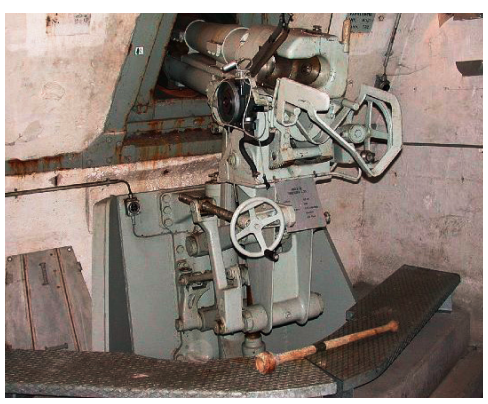
Forte Mondascia

Aus Rinnsalen sind Wasserfälle entstanden (Foto: Kurt Wegmüller)

Beta F. Steinegger-Geiler
Fotos: Kurt Wegmüller und Archiv Forte Mondascia

Wir treffen uns am 18. Mai 2013, einem Tag, an dem sich Sonne, Wolken und Nieselregen abwechseln. Die kleinen Rinnsale der umliegenden Berghänge sind wegen des Dauerregens in den letzten Tagen zu echten Wasserfällen angeschwollen und donnern die steilen Felswände hinunter. Der untere Teil der Leventina zieht sich hier zu einem schmalen Tal zusammen. Dies war im Zweiten Weltkrieg, als Hitlers Wehrmacht bereits Norditalien eingenommen hatte, ein strategisch idealer Punkt, um die Nord-Süd-Achse zu schützen. Um einer möglichen Invasion von Süden Widerstand zu leisten, wurden im Tessin diese Festung und diverse weitere Anlagen gebaut.

Alle sind in bester Laune! Herzlich empfangen uns freundliche Herren mit «Caffè con Grappa». Diese Herren, fast ausschliesslich Rentner, welche sich zu einer Vereinigung zusammengetan haben, kümmern sich um die Erhaltung dieser bemerkenswerten Anlage und haben daraus ein Museum gemacht.



Kanone im Innern der Festung (Archivfoto, Druck bewilligt durch Osvaldo Grossi, Forte Mondascia)

Vor dem bis heute gut getarnten Eingang ins Reduit wurden zwei Militärbaracken hingestellt. Im kleinen Konferenzsaal erwartet uns der Präsident der Vereinigung, Avvocato Valli aus Bellinzona, zu einem hochinteressanten Videovortrag. Was für ein Zufall, er ist zugleich der Ehemann unserer ehemaligen Kollegin Raffaella Valli-Pellegrini!

Beeindruckend die folgende Führung ins Innere. Durch die geheimnisvollen Gänge im Felsen bis hin zu der Kommandozentrale: Alles blitzblank sauber und gepflegt, mit all den Kommunikationsgeräten der damaligen Zeit, Zeugnisse von Effizienz; man könnte meinen, die Anlage sei jederzeit wieder betriebsbereit. Eine schmale, in den Felsen gehauene Treppe führt hinunter zu den Kanonen, welche auf mobilen Untersätzen stehen und nach Bedarf in alle Richtungen zielen konnten. Wir sind beeindruckt!

Anschliessend wird uns in der Kantine von denselben netten Herren ein reichhaltiger Apéro geboten, gefolgt von einem rustikalen Mittagessen alla Ticinese mit einem Glas Merlot, abgerundet mit Caffè con Grappa, was denn sonst?!

Happy verlassen wir den geheimnisvollen Ort und tragen in uns besonders gute Erinnerungen mit nach Hause. ■

Unsere alljährliche Auslandreise

Swissair Oldies Ostschweiz am Gardasee, 3.–7. Juni 2013

Max Bliggenstorfer
Fotos: Esther Arnet

Um 5.30 Uhr beginnt unsere Reise in Embrach. Auf dem Weg nach Chur sammeln wir insgesamt 35 Oldies ein. Via Splügen (Kaffeehalt im Bodenhaus), San Bernardino und Mailand fahren wir nach Bergamo.

Nach der Mittagsrast geniessen wir einen kurzen Rundgang durch die engen Gassen der historischen Altstadt. Am späten Nachmittag erreichen wir unseren Standort für die nächsten 4 Tage, Hotel Pojana in Costermano. Eine weitläufige Anlage an einem Abhang mit schöner Sicht auf den Gardasee und die Stadt Garda!

2. Tag: Fahrt entlang des Ufers nach Sirmione, der Perle des Gardasees. Der Ort liegt auf einer rund 3,5 km langen Landzunge im südlichen Teil des Sees. Mit zwei Motorbooten umfahren wir die Nordspitze und erhalten einen guten Überblick auf das Städtchen. In einem schönen Park steht die Villa, wo Maria Callas 1950–1959 lebte. An der Südspitze sind Reste römischer Thermen (Grotten von Catull) vorhanden. Alles überragt die Scaligerburg, eine der imposantesten Burganlagen Italiens. Der höchste der Türme ist 47 m hoch, mit guter Sicht auf Stadt und Umgebung. Sirmione wird von Dichter Catull als «die Perle unter den Inseln und Halbinseln» gepriesen.

Am Nachmittag Weiterfahrt zum Museumskomplex «Vittoriale degli Italiani». Das Siegesdenkmal der Italiener liegt in einem grossen Park in Gardone Riviera am Westufer des Sees. Die «Villa d'Annunzio» ist der ehemalige Wohnsitz des Dichters Gabriele d'Annunzio (1863–1938) – Führung durch verschiedene Räume der Villa, ein Sammelsurium von Kunst und Kitsch in meist düsteren Räumen. Zum Abschluss des Tages geniessen wir die Seeüberfahrt nach Garda.

3. Tag: Auf dem Weg ins Weingebiet Valpolicella besuchen wir Riva del Garda, am Eingang des Sarcatales. Unser kundiger Führer Franklin versorgt uns laufend mit sehr guten Informationen. Vom Wahrzeichen des Ortes, dem leicht schiefen Torre Apponale, geniesst man eine gute Sicht auf Riva. Der kurze Rundgang, vorbei an schmucken Palästen und über die schöne Seepromenade mit dem Wasserschloss ist empfehlenswert!

Weiterfahrt ins Valpolicella (Tal der vielen Keller). Den geplanten Besuch der Gletschermühlen können wir leider nicht durchführen. Auf dem Weingut Mazzi in Negrar erfahren wir vom Besitzer Wissenswertes über den Weinbau in dieser Gegend. Negrar gehört mit weiteren 4 Gemeinden zum Classico Gebiet, ein riesiges Rebgebiet, von etwa 5840 ha. Jährlich werden rund 21 Mio. Flaschen DOC abgefüllt! Beim anschliessenden Mittagessen dürfen wir dann sehr gute, typische Gerichte mit dem dazu passenden Wein geniessen. Natürlich werden auch noch einige Flaschen gekauft!

Auf der Rückfahrt halten wir kurz auf einer Anhöhe in der Nähe der Kirche San Giorgio, mit grandioser Fernsicht. Leider reicht unsere Zeit nicht für einen Besuch der Kirche. Einen weiteren Stopp machen wir in Rivoli Veronese, wo Napoleon Bonaparte 1797 die Habsburger besiegte.

4. Tag: In Mantua ist gerade Markt auf der Piazza Sordello. In der schönen Altstadt besichtigen wir zuerst den Dom (1140). Ein interessanter Bau mit Baustilen verschiedener Epochen. Weiter die schöne Basilika Sant'Andrea, Baubeginn 1472. Mitte des 18. Jh. erst wurde die Kuppel erstellt. Dann das Teatro Scientifico Bibiena, ein kleines Juwel. Am Schluss besuchen wir die Rotunda di San Lorenzo, die erste Pfarrkirche für die Bürger der Stadt.

Weiterfahrt nach Solferino, wo 1859 die Schlacht zwischen Italien (Sardinien) und Frankreich gegen Österreich tobte. Die vielen Verletzten dieses Krieges veranlassten Henri Dunant zur Gründung des Roten Kreuzes (er war auf dem Schlachtfeld als Helfer dabei).

In Cisano am Gardasee besichtigen wir das Ölmuseum. Wir bestaunen verschiedene Mühlen und Geräte, dazu erfahren wir viel über Anbau und Verarbeitung der Oliven. Sehr klug, der Verkaufsladen am Ende des Rundganges, das Geschäft des Tages für das Museum!

5.Tag: Heimreise via Bozen und Meran durchs Vinschgau mit den vielen Obstbaumanlagen. Über den Arlbergpass geht's zurück in die Schweiz. Nach 1609 km endet die Reise am Ausgangsort.

Vielen Dank an alle, welche die Reise mitmachten, vor allem unserem Mann am Steuer, Kurt Huber. Auf Wiedersehen! ■

Regionalgruppe Bern

Aarefahrt

Susi Fasnacht

Am Dienstag, 14. Mai, trafen sich 17 aufgestellte Swissair Oldies zum ersten Ausflug im 2013. Von Bern aus ging die Fahrt mit dem Zug nach Biel, ein kurzer Spaziergang zum Hafen und dann weiter aufs Schiff.

Auf der Aare fuhren wir gemütlich bis Solothurn, vorbei an blühenden Rapsfeldern und der bekannten Storchenstation in Altreu. Die fast drei Stunden vergingen wie im Flug, beim Plaudern und natürlich bei einem feinen Fisch-Mittagessen. Ein kurzer Spaziergang durch die schöne Altstadt von Solothurn und zum Abschluss ein Drink im «Soleure» direkt an der Aare rundeten den Tag ab.

Wir hatten riesiges Wetterglück: Es war der einzige sonnige Tag der Woche, und wie wir jetzt auch wissen, fast des ganzen Monats Mai. ■

Sue Nyffeler, Jeanette Gasser–Stocker (am Fenster links), Charlotte Hüsler, Trudy Burkhalter (am Fenster)

Von links nach rechts: Heinz Sturzenegger, Trudy Burkhalter-Fischer (hinten), Heidi Gilgen (blauer Anzug), Charlotte Hüsler-Hänni, Edith Ramstein-Glauser, Marianne Heim-Roos, Sue Nyffeler-Beck, Remo Schürmann und Ursula Wiehl-Wüthrich (beide hinten verdeckt)

Regionalgruppe Basel/Nordwestschweiz

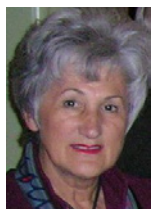
Spargelessen bei Eckert in Grenzach

Jacqueline Petitjean

Für einmal haben wir keinen kulturellen Anlass vor dem Abendessen geplant, denn schon das «Spargelessen» selber gehört in der Region Basel zur Kultur! So folgten 30 von 107 Mitgliedern am 29. Mai der Einladung ins Hotel/Restaurant Eckert, Grenzach-Wyhlen, in Deutschland. Einige trafen sich schon im Bus Nr. 38, denn dieser fährt über die Grenze bis fast vors Restaurant. Hier genossen wir schmackhafte Markgräfler Spargeln à discretion mit drei Saucen: Mayonnaise, Hollandaise und Vinaigrette wie auch Kratzete (zerkleinerte Stücke Crêpes), neue Butterkartoffeln und verschiedene Schinkenarten. Herrlich!

Einstimmig haben wir uns dazu entschlossen, diesen Anlass künftig in unser Jahresprogramm aufzunehmen. Auf nächstes Jahr! ■

Marlis Giger: Kandidatin für die Nachfolge von Enrico Ferrero



Marlis Giger, geboren 29.12.1944 in Chur und auch dort aufgewachsen.

Nach Abschluss von Handelsdiplom und Sprachaufenthalten, 1 Jahr in Cambridge, 2 Jahre in Lausanne und 6 Monate in Florenz, begann ich die Swissair-Zeit als FA im Grundkurs 1966 II und stand bis Ende Oktober 2001 im Einsatz, davon 8 Jahre festangestellt, ab 1974 als «Aushilfe».

Parallel zur «Fliegerei» machte ich die Ausbildung zur eidg. dipl. Immobilien-Treuhänderin. Seit 1993 habe ich meine eigene Immobilien-Treuhandfirma. Zurzeit stehe ich noch etwa 50% für meine Kundschaft zur Verfügung.

In meiner Freizeit geniesse ich die Berge auf Skis oder beim Wandern und Walken. Aber ich reise auch immer noch gerne. Da ich die Grossstadt vermisse, mache ich gerne Städteflüge, um alte Erinnerungen aufleben zu lassen oder neue Städte zu entdecken.

In der Crew habe ich mich immer sehr wohl gefühlt und fühle mich auch gut im Kreise der Swissair Oldies. ■

John R. Hüssy: Kandidat für die Nachfolge von Olav Brunner

John R. Hüssy: seit Februar 1946, am Thunersee aufgewachsen. In der Folge Wohnort immer in unmittelbarer Nähe einer längeren Betonpiste. Ausbildung zum Militärpiloten. Ab 1967, sechs Jahre im Überwachungsgeschwader und anschliessend Weiterausbildung zum Linienpiloten der Swissair. Bis zum Grounding 2001 immer auf Douglas-Flugzeugen im Flugeinsatz, zuletzt als Captain auf der MD-11. Engagement als Delegierter für Security in den beiden Berufsverbänden «AEROPERS» und «kapers».

Einmal im Leben einen Sechser im Lotto haben? Ja, meine beiden Jungs! Wir wohnen im idyllischen Rebbergdorf Oberembrach und stehen meiner betagten Mutter pflegend zur Seite.

Aktivitäten in der Zeit, die einem zur Verwendung geschenkt wird: Neben einer Einmannfirma im Security-Bereich und einer interessanten Beteiligung an einem utopischen Flugzeugprojekt chauffiere ich am WEF in Davos eine königliche Kundschaft herum. Ich kümmere mich als Vorsitzender des Donatoren Clubs für den Nachwuchs unserer Junioren-Schützen/-innen, amte im Morgartenschützenverband als VP und werfe einmal im Jahr Bomben bei der Gilde der Bombenwerfer. Auch Opern, Musicals und gute Filme haben seit der Pensionierung eine erfüllende Bedeutung eingenommen.

Im Winter bewundere ich die herrlichen Landschaften von den Skiern aus und im Sommer: so weit die Füsse tragen. Viele Dinge betrachtet man am Boden ganz anders als in der Luft!

Für ein Engagement im Swissair Oldies-Vorstand wurde ich vor einiger Zeit angefragt. Ich organisiere gerne, verfüge über ein vielseitiges Netzwerk und freue mich daher, dieses Potenzial für euch einsetzen zu dürfen. ■

Peter Schüpbach: Kandidat als zusätzliches Vorstandsmitglied

Peter Schüpbach, geboren am 11. Juni 1959 in Bern, dort auch aufgewachsen. Lehre als kaufm. Angestellter in der öffentlichen Verwaltung.

7. Januar 1985, Grundkurs 01/85 bei der Swissair.

1987 wurde ich FCG und 1988 zum Purser ernannt. Von 1987 bis 1989 als Instruktor für Erscheinung und Uniform (Beauty) tätig, damals unter der Leitung von Sylvia Oertli. Von 1990 bis 1991 war ich als Luftverkehrsangestellter auf der Station Zürich angestellt, abwechselnd mit 6 Monaten fliegen, 6 Monaten Boden, bis ich dann 1991 Maître de Cabine wurde.

1995–2002 Briefingfunktionär. Bei Swiss von 2002 bis zum Austritt am 31. Mai 2007 als M/C beschäftigt, zusätzlich von Mai 2002 bis November 2003 Teamleader M/C.

Seit 2007 arbeite ich bei den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich, zuerst als Tramführer, Bus-Chauffeur, Kontrolleur und Serviceleiter. Heute Leiter Innerer Dienst der Abteilung Netz.

Hobbys: Chorgesang (Mitglied im Fraumünsterchor Zürich), Kochen, Jassen, Wandern, Schwimmen und Freundschaften pflegen. ■

Mitgliederversammlung 2013

Liebe Oldies

Am **15. November** findet im Kongresshaus Zürich die ordentliche Mitgliederversammlung der Swissair Oldies statt. Die Einladung mit dem genauen Programm zu diesem Anlass mit anschliessendem Apéro und gediegenem Nachtessen wird im Oktober allen Oldies per separater Post zugestellt. Bitte reserviert den Termin schon jetzt, der Vorstand freut sich auf einen regen Besuch.

Mit lieben Grüssen
Vorstand der Swissair Oldies ■

Swissair Oldies

Termine 2013

1. + 2. Oktober	*2 zusätzliche Flughafenführungen*
15. November	*Mitglieder-GV im Kongresshaus Zürich*
Stamm Zürich	*jeweils am letzten Dienstag des Monats ab 16.00 Uhr in der Wings Bar & Lounge, Limmatquai 54, Zürich*
Stamm Thalwil	*jeweils am ersten Dienstag der geraden Monate ab 14.00 Uhr im Hotel Sedartis am Bahnhof Thalwil*
Regio-Treff Winterthur	*jeweils am ersten Dienstag der ungeraden Monate ab 14.00 Uhr im Restaurant Casinotheater, Stadthausstrasse, Winterthur*

Regionalgruppe Tessin

Weitere Termine 2013

jeden Donnerstag, 10.30 Uhr	*Stamm im Caffè Federale, Piazza della Riforma, Lugano*
Oktober	*Castagnata*
8. Dezember	*festliches Abendessen im Sottoceneri*

Regionalgruppe Bern

Weitere Termine 2013

jeden ersten Montag	*Höck im Restaurant Grock, Neuengass-Passage 3, 3011 Bern* *Veranstaltungen werden auf der Oldies-Homepage bekannt gegeben.*

Regionalgruppe Thun

Weitere Termine 2013

jeden letzten Dienstag (Ausnahme 17. Dezember)	*Stamm ab 15.30 Uhr im Hotel-Restaurant Alpha, Gwattstrasse 4, Thun*
Herbst	*Treff, Einladung folgt*

Regionalgruppe Basel/Nordwestschweiz

Weitere Termine 2013/2014

25. September	*Trommelbau Schlebach*
31. Oktober	*IWB-Rheinunterquerung*
27. November	*BVB-Leitstelle*
12. Dezember	*Museum der mechanischen Musik*
15./16. Januar 2014	*Programmgestaltung (provisorisches Datum)*

Regionalgruppe Ostschweiz

Weitere Termine 2013/2014

24. September	*Museum Berlingen*
23. Oktober	*Schoggiland in Flawil*
6. November	*Kegeln in Wängi*
3. Dezember	*Adventsanlass*
21. Januar 2014	*GV*

Salto Natale, «Oldies News-Angebot»

Urs von Schroeder, Swissair News

Der Circus Salto Natale, dem dieses Jahr der begehrte Prix Walo verliehen wurde, stellt sein neues Programm unter den Titel «Fabuloso». Wiederum sind die Leser der «Swissair News» und der «Oldies News» zu einem vergnüglichen Nachmittag zu Sonderkonditionen eingeladen. Dieser findet am 14. Dezember 2013 statt, wie immer auf dem Parkplatz Holberg beim Flughafen Zürich. Er beginnt ab 13.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Beisein von Gregory und Rolf Knie und endet nach der zweieinhalbstündigen Vorstellung um etwa 17.30 Uhr.

Swissair-Spezialpreise:
1. Kategorie Fr. 80.– (statt Fr. 109.–)
2. Kategorie Fr. 55.– (statt Fr. 77.–)
3. Kategorie Fr. 30.– (statt Fr. 45.–)
Königslogen-Package Fr. 110.– (statt 150.–)

Buchungen mit Stichwort «Swissair News»: Telefon-Nr. 0900 66 77 88 (Fr. 1.15/Min.) aus dem Festnetz oder per Mail an info@saltonatale.ch.
Mehr Infos: www.saltonatale.ch ■

Inflight Entertainment

Flughafengeschichten: Erlebte, bewegende Geschichten des Zürcher Flughafen-Pfarrers

Inhalt
Seit 1997 ist Walter Meier Seelsorger am Flughafen Zürich. Damit arbeitet dieser Pfarrer zusammen mit Kolleginnen und Kollegen an einem pulsierenden Ort – ausserhalb der gängigen Kirchgemeinde – wo ganz unterschiedliche Menschen in einem z. T. babylonisch anmutenden Sprachengewirr mitunter seine Hilfe brauchen. Neben den Passagieren umfasst Meiers «Gemeinde» über 20 000 Flughafenmitarbeiter, angefangen bei den Gepäckträgern und dem Reinigungspersonal bis hinauf zum Kader in den Teppichetagen.

Halifax, Bassersdorf und Überlingen – diese Flugzeugunglücke in den vergangenen Jahren erlebte Walter Meier hautnah. Er hatte Angehörige von Todesopfern zu betreuen. Zusammen mit Care-Teams versuchte er, den Schmerz zu lindern.

Da ist auch die Rede von Menschen am Flughafen, die irgendwann durch die Maschen des sozialen Netzes gefallen sind: Obdachlose, Süchtige, gestrandete Leute aus aller Herren Ländern. Oder: Was ist konkret zu tun, wenn z. B. ein Kind am Flughafen stirbt? Oder dort geboren wird? Wenn BetriebsmitarbeiterInnen oder VerkaufsmitarbeiterInnen am Flughafen plötzlich vor unlösbar scheinenden menschlichen oder sozialen Problemen stehen? Zum Beispiel im Zusammenhang mit dem seinerzeitigen «Grounding» der Swissair?

Es sind lebensnahe, bewegende Geschichten, die der Flughafenpfarrer niedergeschrieben hat. Sie sind z. T. auch heiter, regen aber immer wieder zum Nachdenken an und sind von tiefer Menschlichkeit geprägt.

Der Autor
Walter Meier, geboren 1952 in Winkel ZH, in der Nähe des Flughafens Zürich. 1971–1975 Studium der evangelischen Theologie an der Universtität Zürich. 1975–1976 Vikariat in Gossau ZH. 1976 Ordination zum Pfarrer («Verbi Divini Minister») der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Zürich.

1976–1996 Pfarrer in Gossau ZH, Dietlikon und Bülach. 1989–1990 Ausbildung zum Industriepfarrer. Ab 1988 Teilzeit-Seelsorger für das fliegende Personal und Flight Attendant bei Swissair und Swiss. Seit 1997 vollamtlicher Flughafenseelsorger am Flughafen Zürich. 2007–2012 Dekan des Pfarrkapitels Bülach.

Verheiratet mit Diana Meier-Allmendinger. Eltern zweier Söhne. Grosseltern einer Enkelin.

Die Vernissage des Buches, mit Lesung und Signierung des Autors, findet am Donnerstag, 31. Oktober 2013, 19.00 Uhr, in der Altstadt-Buchhandlung in Bülach statt. Das Buch wird Anfang September in den Buchläden zu kaufen sein.

Broschiert, ca. 127 Seiten
Jordan Verlag, Zürich
ca. CHF 27.–/EUR 23.–
ISBN 978-3-906561-53-0 ■

Flugzeugname: «Schaffhausen»
Zürich–Genf, 4.9.1963, ETD 07.10

Swissair Caravelle, HB-ICV

Evelyne Meier-Ritter

Am 4. September 1963 stürzte eine Swissair Caravelle (auf dem Flug nach Genf–Rom) kurz nach dem Start ab. Dieses Jahr jährte sich das Unglück zum 50. Mal.

An Bord befanden sich 74 Passagiere und 6 Besatzungsmitglieder. Unter den Passagieren waren 43 Personen aus Humlikon, davon 19 Ehepaare. Sie hinterliessen 39 Vollwaisen. Die Gemeinde verlor einen Fünftel ihrer damals 217 Einwohner, darunter sämtliche Gemeinderäte, die Schulpflege und den Posthalter. Aus diesem Anlass brachte das Schweizer Fernsehen am Donnerstag, 5. September, eine DOK-Sendung.

Auf **SRF 1** können Interessierte die DOK-Sendung am Computer unter «Sendungen A–Z» nachträglich anschauen. ■

Swissair Caravelle, HB-ICV
Copyright Flugarchiv Graubünden, Foto: Friedli

Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «OldiesNEWS» sind uns die folgenden Todesfälle gemeldet worden. Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass die Angehörigen oder Freunde uns benachrichtigen. Vielen Dank.

Baumann Jörg, Kabine
Colberg Jörg, Cockpit
Hänni 2 Rolf, Kabine
Kuhn Walter, Cockpit
Kuprecht Oskar, Cockpit
Maire André, Kabine
Meierhans Paul, Cockpit
Milne-Fowler Chris, Cockpit
Nüssli Jakob, Cockpit
Probst-Röthlisberger Erika, Kabine
Scheitlin Oskar, Cockpit
Schmid Alphons, Kabine

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still den verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.

Adressen Vorstand

Hortensia Ernst-Eggenberger
Präsidentin
hortensiaernst@bluewin.ch
Himmelistrasse 8
8700 Küsnacht

Olav Brunner
Vizepräsident bis GV 2013
obru@swissonline.ch
Gutrainstrasse 18
8303 Bassersdorf

Ruedi Bertschinger
Kassier
ruedibertschinger@bluewin.ch
Seehaldenstrasse 95
8800 Thalwil

Enrico Ferrero
Aktuar bis GV 2013
e.ferrero@bluewin.ch
Ob. Rebbergstrasse 9
8425 Oberembrach

Evelyne Meier-Ritter
Mitgliederdienst
eve.meier@sunrise.ch
Kindergartenstrasse 4
8454 Buchberg

Adressen Regionalgruppen

Swissair Oldies Ticino
Beta Steinegger-Geiler
betastein.ti@gmail.com
Via Fiorita 4F
6977 Ruvigliana

Swissair Oldies Ostschweiz
Astrid Jud
astrid.jud@bluewin.ch
www.swissairoldies-ostschweiz.ch
Pilgerstrasse 8
9542 Münchwilen

Basel/Nordwestschweiz
Edith Schmidli-Joho
edith.schmidli@2wire.ch
Sonnenrain 8
4108 Witterswil

Thun und Umgebung:
Hanspeter Ruf
rufhp@bluewin.ch
Uf Haltmatten
3804 Habkern

Solothurn und Umgebung:
Lotti von Arx-Lütolf
vonarx.ch@bluewin.ch
Bleichmattenstrasse 43
4600 Olten

Bern:
Marianne Heim-Roos
marianne.heim@bluewin.ch
Lindenweg 8d
3110 Münsingen

Luzern:
Bea Ming-Imfeld
beatrice.ming@bluewin.ch
Brünigstrasse 3
6055 Alpnach Dorf

Arans
Association romande des anciens navigants
Swissair
c/o Vicky de Larrey-Dumitriu
28 Rte. de Malagnou, 1208 Genève
victoria@larrey.ch

Adress- und Namensänderungen
Bitte an info@swissairoldies.ch
oder an Evelyne Meier-Ritter,
Kindergartenstrasse 4,
8454 Buchberg

Impressum
Redaktion:
Monika Sennhauser-Wagner (mo)
Baumgartenstrasse 18
8932 Mettmenstetten
family.sennhauser@hispeed.ch

Joerg Drittenbass (jd)
Berglistrasse 35
8180 Bülach
j.drittenbass@bluewin.ch

Druck:
FO Print&Media AG,
8132 Egg

Redaktionsschluss Ausgabe 01/2014:
1. März 2014

Stiftung Kinderhilfe des Swissair-Personals
Fondation du Personnel Swissair pour l'aide aux enfants
Swissair Staff Foundation for children in need

www.swissair-kinderhilfe.ch PC Konto 80-26140-7

E-Mail-Adressen

Wer gerne laufend wissen möchte, was bei uns Oldies los ist, bekommt den «Newsletter», den Kathrin Kraus-Gutmann betreut. Schickt eure E-Mail-Adresse an info@kkraus.ch! Überhaupt – ein Klick auf unsere Homepage: www.swissairoldies.ch lohnt sich immer!